

thod Msanga die Dringlichkeit, das Krankenhaus zu erweitern. Um den Hygienestandard zu erhöhen, erhält das Hospital geflieste Böden. Weitere Ärzte, Krankenschwestern, Therapeuten und Labormitarbeiter sollen nach Abschluss der Arbeiten angestellt werden. An dieser Stelle beteiligt sich der Staat wieder an der Finanzierung. Die Anschaffung eines Krankenwagens hingegen, der die medizinische Versorgung maßgeblich verbessert, muss aus Spenden erfolgen.

Aufeinander aufbauende Pläne

Die Pläne Father Method Msangas bauen stets aufeinander auf. Die Grundschule soll bestenfalls als Internat geführt werden, um möglichst vielen Kindern in der weiteren Umgebung eine Schulbildung zu ermöglichen. Auch in der Schullandschaft fehlt es an Infrastruktur: Schulbusse gibt es nicht. Bis dato nicht, denn auch hierfür hat der umtriebige Priester Pläne. Kaum verwunderlich, dass eine weitere Vision den Bau einer weiterführenden Schule vorsieht – als logische Ergänzung.

Bis es soweit ist, möchte die Pfarrei St. Mary's Immaculate Stipendien für Kinder aus bedürftigen Familien vergeben. „So haben Kinder nicht nur Zugang zur Schule, indem die Schulgebühren übernommen werden, sondern sie können auch bis zu ihrem Abschluss bleiben“, erklärt Hedi Becker, Vorsitzende des Fördervereins, die die Lebenssituation der Menschen vor Ort kennt. „Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die Finanzierung eines Bildungsprogramms besprochen. Es sieht vor, dass alle Kinder des Abschlussjahrgangs der Grundschule an einem Schulausflug in einen Nationalpark und



zum Njassasee teilnehmen können“, berichtet Becker. Als Dank für gute Noten soll dieser Ausflug die Kinder motivieren, eine weiterführende Schule zu besuchen.

Da aufgrund des Wachstums Mavangas die Versorgung mit Elektrizität mittlerweile an ihre Grenzen stößt, haben die Dürener mittelfristig Unterstützung bei der Installation von Solarmodulen für die Grundschule zugesagt, die eine autarke Strom- und Warmwasserversorgung ermöglicht. Eine gute Idee ist aus Sicht des Fördervereins auch ein mögliches Freiwilligenprogramm, bei dem Ehrenamtliche aus Deutschland beim Sprachunterricht

↑ Father Method Msanga besprach mit Hedi Becker (r.), Adam Lischka (2. v. l.), Thomas Tönneßen (l.) und Brigitte Carpagne Ideen und Projekte.

(vor allem Deutsch und Englisch) sowie beim Erlernen von Musikinstrumenten helfen könnten. „Musiker werden in Tansania händeringend gesucht. Aber es gibt keine Ausbildungsstätten wie in Deutschland“, sagt Father Method Msanga. Wer ein Instrument beherrsche, habe gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Klingt gut, meinen die Verantwortlichen in beiden Gemeinden.

→ Zur Messe unter freiem Himmel herrschte am Muttertag reger Andrang. Später nahm Father Method Msanga am „Klönkaffee“ in der Marienkirche teil.

